

WARUM CAMPEN?

Bei keinem anderen Urlaubserlebnis ist man der Natur so nahe wie beim Camping. Diese günstige Form des Reisens hielt in den „Goldenen Zwanzigerjahren“ Einzug in der Mitte der Gesellschaft. Eine breite Bevölkerungsschicht begann sich damals einen Urlaub zu leisten, zog mit Zelt und Schlafsack in die Natur. Als kostengünstiges Pendant zur Sommerfrische des vermögenden Bürgertums entwickelte sich somit das Camping zu einer eigenen Form des Tourismus für die breite Masse. Und, diese Entwicklung hält immer noch an.

Von einfach bis Luxus

Heute versteht man unter Camping eine Reiseform, bei der man in landschaftlich reizvollen Lagen auf eigenen Plätzen im Zelt, Wohnwagen, Wohnmobil und im Mobilheim übernachtet. Mobilheime sind kleine Apartmenthäuser in verschiedener Ausstattung, von einfach bis luxuriös. Dabei genießt man als Camper die auf diesen Campingplätzen vorhandene Infrastruktur wie Sanitäreinrichtungen, Poolanlagen, Restaurants, Shops, verschiedene Service- und Sportangebote.

Das Klischee vom einfachen Campen in der Natur mit Gaskocher und Schlafsack hat sich seit Mitte der 1990er Jahre auch in Richtung Luxus-Camping gewandelt. Beispielsweise übernachtet man in einem Beduinenzelt, einem überdimensionalen Weinfass oder einem luxuriösen Bungalow mit Klimaanlage, WLAN, Flatscreen und SAT-TV. Solche Luxusmobilheime sind im Loft-Style designt und bieten großzügigen Wohnraum mit Terrasse und Wintergarten inmitten einer naturnahen Landschaft. Dieser aus den USA und Großbritannien kommende Trend zum hochwertigen Camping hält derzeit unter dem Begriff „Glamping“ Einzug in die Tourismuslandschaft.

Hin zu luxuriöser Ausstattung hat sich auch das Camping mit dem Wohnwagen und dem Wohnmobil entwickelt. Die ersten komfortablen Wohnwägen wurden in den 1930ern gebaut. Man nannte sie „Stoffvilla“ oder „Haus am Haken“. Ab den 60er-Jahren entstand eine eigene Industrie rund ums Camping. Die ersten Wohnmobile (Campingbus) wurden gebaut. Bald hielten Bordtoiletten Einzug in die Ausstattungspalette. Heute fährt man mit luxuriösen „Zweithäusern“, die alle Stückerl spielen, durch die Gegend.

Camping ist günstig und liegt im Trend

Das Campieren ist nicht nur die liebste Form des Urlaubs der Deutschen und Holländer. Auch in Österreich verzeichnet man auf Campingplätzen eine Zunahme bei den Übernachtungszahlen. Immer mehr Menschen ziehen für den Besuch von mehrtägigen Großveranstaltungen das Campieren ebenfalls in Betracht. Mit dem Wohnwagen oder Wohnmobil zum Konzert-Event zu fahren wird also immer öfter nachgefragt.

Camping, das ist günstiges Reisen und Genuss an größtmöglicher Freiheit. Freiheit in Bezug auf den Aufenthalt nahe der Natur und der eigenen Mobilität. Freiheit sich selbst zu versorgen oder ganz nach Lust und Laune einen Restaurantbesuch zu wählen, ohne auf Komfort sowie den eigenen vertrauten Alltag am Urlaubsort verzichten zu müssen. Camping ist heute Urlaub in reizvollen Landschaften und nach wie vor eine günstige Form des Reisens mit der Familie. Camping spricht im 21. Jahrhundert Kinder genauso an wie den Individualtouristen, der mit dem Campingbus auf Abenteuerurlaub geht. Camping, das ist gelebter Luxus der Freiheit.